

## Übung 12: Agiles Projektmanagement: User Stories in Scrum

### *Rahmengeschichte*

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind zum Projektleiter befördert worden! Die Unternehmensleitung hat in Ihrem Unternehmen SCRUM als Standardvorgehensmodell eingeführt. Sie sollen nun als frisch gebackener Projektleiter ein Softwareentwicklungsprojekt betreuen. Ihre ersten Kunden sind Maria und Martin, beide sind Inhaber des Kinos „PlexMax“. Ihre beiden Kunden möchten von Ihnen eine Webapplikation gebaut haben, mit der man über das Internet Kinotickets reservieren kann.

Das zu erstellende webbasierte Kartenverkaufssystem für ein Kino soll folgendermaßen funktionieren: Das System soll dem potenziellen Kinobesucher Auskunft über die aktuell laufenden Filme geben. Dabei werden alle Filme des gewünschten Besuchstages (in der Regel der aktuelle Tag) aufgelistet. Der Besucher kann sich zu einem Film dann detailliertere Informationen abrufen (z.B. kurze Inhaltsangabe, Schauspieler, Regie...). Dann gibt es noch die Möglichkeit, dass der Besucher für einen von ihm ausgewählten Film eine Kinokarte online reservieren lässt. Dies hat zur Folge, dass die von ihm gewünschten Karten nicht mehr für andere verfügbar sind. Wenn die Karten nicht bis 10 Minuten vor dem Kinostart abgeholt werden, werden die Karten automatisch storniert und wieder zum Verkauf freigegeben. Zusätzlich soll der Website-Besucher noch eine kurze Bewertung der gesehenen Filme online eingeben können. Dazu muss er erst eine Bewertung anlegen und anschließend diese Bewertung ausfüllen und abgeben. Selbstverständlich soll es noch wie gewohnt möglich sein direkt an der Kassa eine Karte ohne Reservierung zu kaufen.

Ihre Aufgabe als Manager besteht darin, dass Sie mit Ihren fünf ambitionierten Mitarbeitern nach SCRUM entwickeln sollen.

Dazu steht Ihnen das Tool „Jira“ der Firma Atlassian zur Verfügung.

Sie erhalten Zugang zu dem System, indem Sie sich mittels vpn-Zugang an der TH Rosenheim einloggen und dann unter diesem Link <https://inf-jira.inf.fh-rosenheim.de:8443/> zum Atlassian-Server der Fakultät für Informatik mit Ihrem Active-Directory-Account der TH einloggen.

### *Begriffsdefinitionen*

Ein **Jira-Projekt** ist eine Ansammlung von Issues (Vorgängen). Folgende Merkmale charakterisieren diese:

- Jedes Jira-Projekt wird durch einen Namen und einen Key identifiziert.
- Jedes Jira-Projekt hat einen eigenen Workflow.
- Über Projektberechtigungen kann der Zugriff auf das Projekt gesteuert werden.

Ein **Jira Issue** stellt einen Baustein eines Jira Projekts dar, denen Issuetypes (Bug, Epic, Story, Task oder Sub-task) zugeordnet werden. Folgende Aspekte sind dabei zu beachten:

- Jeder Issue ist genau einem Projekt zugeordnet.
- Jeder Issue des Projekts hat einen eindeutigen Namen, der sich aus dem Projekt-Key und einer Nummer zusammensetzt.
- In einem agilen Projekt gibt es häufig folgende Issuetypes: Epic, Story (User Story), Bug und Tasks. Epic ist eine Story, die sich über mehr als einen Sprint erstreckt und in kleinere Stories her-unter gebrochen werden kann. Story ist eine User Story, die sich

in einem einfachen Satz beschreiben lässt und Bestand-teil eines Epics sein kann.

Tasks und Subtasks sind einzelne Aufgabenpakete, die zu Stories gehören können.

- Ein Jira-Issue hat immer einen Status . Das ist der Zustand, in dem sich ein Vorgang befinden kann, z.B. „To Do“, „In Progress“, „Done“. Dieser wird im Workflow definiert.

Ein **Jira-Workflow** stellt einen definierte Ablauf der Issues dar. Im Workflow sind Status und Statusübergänge definiert, die Issues im Laufe ihres Lebenszyklus durchlaufen können. Dabei gilt:

- Jedes Jira-Projekt hat einen eigenen Workflow, der an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden kann.
- Statusübergänge können mit bestimmten Eigenschaften wie z.B. Berechtigungen oder Events versehen werden. Man könnte im Workflow definieren, dass z.B. nur bestimmte Personen Issues von „InProgress“ zu „Done“ verschieben dürfen.
- Der Workflow spiegelt sich im Aufbau des „Active sprints board“ wider.

### **Aufgabe 1 - Benutzerrollen**

- Überlegen Sie sich in ihrem Team welche Benutzerrollen für das System nötig sind.
- Überlegen Sie, was die einzelnen Benutzer mit dem finalen System für Aufgaben erledigen möchten („Epic“ und „User Story“).

### **Aufgabe 2 – SCRUM – Prozess durchspielen**

Der Dozent richtet für Sie in Jira Projekte ein.

1. Ihre Projektleitung meldet sich in Jira an und navigiert zu dem Projekt mit der Breakout-Session-Nummer des Teams (z.B. PM\_Uebung12\_P\_Team<SessionNr>). Dort weist die Projektleitung sich als Administrator diesem Projekt zu.
2. Ihre Projektleitung fügt in Jira für jedes Teammitglied die Rolle „Developers“ dem Projekt hinzu (zum Projekt navigieren → links unten Zahnrad „Projekteinstellungen“ → Menüeintrag „Benutzer und Rollen“ → rechts oben „Benutzer zu einer Rolle hinzufügen“. Die Benutzer sollten mit ihrem richtigen Namen im Active Directory hinterlegt und auswählbar sein).
3. Melden Sie sich in Jira an, gehen Sie zu Ihrem Projekt und legen Sie dort im Team Epics und User-Stories an.
4. Bewerten Sie die User-Stories mit Story-Points.
5. Ihre Projektleitung legt einen Sprint an und ordnet die User-Stories aus dem Backlog diesem Sprint zu.
6. Ihre Projektleitung weist die User-Stories den Teammitgliedern zu.
7. Die Entwickler im Team nehmen sich die User-Stories einzeln vor und durchlaufen den Workflow.
8. Lassen Sie sich dann über das Burndown-Chart den Sprintverlauf anzeigen.

### **Aufgabe 3 - Sprint Retrospektive Meeting und Dokumentation in Confluence**

Nach dem Sprint wird eine Retrospektive durchgeführt. Dabei wird festgehalten, was beim vorhergehenden Sprint gut, was schlecht gelaufen ist und was verbessert werden kann. Das Meeting sollte auf jeden Fall dokumentiert werden und zur Ablage der Dokumente eignet sich Confluence.

Führen Sie dieses Meeting durch, legen Sie in Confluence eine Seite für die Retrospektive an und dokumentieren Sie dort Ihre Ergebnisse des Meetings.